

Nach der hl. Kommunion

Nach der heiligen Kommunion sollst du dich innerlich sammeln, die Augen schließen und Jesus ganz dem Herzen Mariä überlassen. Schenke ihn seiner Mutter, die ihn liebevoll und ehrenvoll aufnehmen, ihn demütig anbeten, ihn vollkommen lieben, ihn innig umfassen und ihm im Geist und in der Wahrheit Huldigungen erweisen wird, die uns in unserer geistigen Finsternis unbekannt sind:

O Jesus, menschengewordene Weisheit, mein Herz ist jetzt ein Thron, vor dem der Himmel Dir die Huldigung darbringt! Doch mein Herz, o König der Engel, ist Deiner ganz und gar unwürdig; aber siehe, das Herz Mariä ist da, Dich zu empfangen. Tritt ein, o göttlicher Erlöser! Da du Dich mir schenkst und ich so über Dich verfügen darf, übergebe ich Dich Maria. Empfange, o guter Meister, ihre Anbetung und die Huldigung Deiner Engel und Heiligen!

Da ich nichts zu sagen und zu tun vermag, was Deines Sohnes würdig wäre, so überlasse ich Dir alles, o himmlische und seligste Mutter Maria! Ich habe Dir Deinen Sohn geschenkt, erweise ihm meine schuldigen Dienste, lobe, bete an, danke für mich, wie Du es zu tun weißt. Erbitte für mich alle Gnaden, welche mir am meisten notwendig sind, um Dein wahres Kind zu werden. Ich bitte Dich auch, ihm die Anliegen der Kirche und ihres Oberhauptes, die Anliegen meiner Verwandten und Wohltäter, die Not der armen Seelen im Fegfeuer und aller Leidenden auf Erden vorzustellen, – ich überlasse alles Deiner liebevollen Fürsorge, o meine gute Mutter!

Quelle: Das Goldene Buch
Kommunionandacht gekürzt und
zusammengefasst von der Militia Immaculatae.

Gebetszettel erhältlich bei der
Militia Immaculatae (www.m-i.info/de)

Kommunionandacht

gemäß dem hl. Ludwig Maria
Grignion von Montfort aus «Das Goldene
Buch – die wahre Andacht zu Maria»



***O Maria, leihe mir Dein Herz
und empfang Du Jesus würdig
in meiner Seele!***

Vor der hl. Kommunion

Erneuere deine Weihe an die Immaculata:

Ich bin ganz Dein und alles, was mein ist, ist Dein!

O himmlische Jungfrau, Herrin meines Herzens, ich wiederhole in diesem Augenblick aus dem tiefsten Grunde meiner Seele die volle Hingabe, mit welcher ich mich Dir mit allem, was ich bin und habe, geweiht habe. Ja, ich gehöre Dir ganz an, aber auch Du gehörst mir an. Jesus, Dein Sohn, den ich empfangen werde, hat Dich mir zur Mutter gegeben, und ich habe Dich zu meiner Mutter und Herrin erwählt.

Bitte diese gute Mutter, dir ihr Herz zu leihen, um in ihm ihren Sohn mit den Gesinnungen ihres Herzens empfangen zu können:

Leih mir Dein Herz, o Immaculata! Empfange Du Deinen Sohn mit den Gesinnungen Deines Herzens.

Komm also, und setze Dein reines, heiliges, liebebrennendes Herz an die Stelle meines eisigen, schuldigen Herzens; schmücke mich mit Deinen Tugenden und Verdiensten.

Demütige dich tief vor Gott:

Lieber Gott, Du bist alles, und ich bin nichts; Du bist der Reichtum und ich die Armut; Du bist die Heiligkeit und ich ein Sünder; Du bist die Güte, die Sanftmut, Liebe, Reinheit, und ich bin Kälte, Härte, Bosheit und mit so vielen Sünden befleckt.

Beim «Domine, non sum dignus» folgende Gedanken:

• *Beim ersten Mal:* denke dabei an den ewigen Vater, als wollest du ihm sagen, du seiest wegen deiner bösen Gedanken und deiner Undankbarkeit gegen einen so guten Vater nicht würdig, seinen eingeborenen Sohn zu empfangen.

• *Beim zweiten Mal:* sage zum Sohn: du seiest nicht würdig, ihn zu empfangen wegen deiner unnützen und bösen Worte, wegen deiner Untreue in seinem Dienste.

• *Beim dritten Mal:* bekenne endlich dem Heiligen Geiste: du seiest nicht würdig, das Meisterwerk seiner Liebe zu empfangen wegen deiner Lauheit und Sündhaftigkeit bei deinen Handlungen, ja wegen deines Widerstandes gegen seine Einsprechungen.

Ich nehme aber die Zuflucht zu derjenigen, welche Du immer geliebt hast und welche Du immer lieben wirst: Maria, Deine Tochter, Deine Braut, Deine Mutter, welche Du auch mir zur Mutter gegeben hast. Sie wird Dich selbst in meinem Herzen mit einer würdigen Gesinnung empfangen.